



**FILSER & GRÄF**  
GALERIE FÜR KUNST UND DESIGN  
Hackenstraße 5 | 80331 München | [filserrundgraeft.de](http://filserrundgraeft.de)

»Eine Handlungsreise« – Franziska Meinert und Christa Filser

Vernissage: Freitag, 15. November 2013 18:00 Uhr  
Ausstellung: 16. November bis 12. Dezember 2013





**FILSER & GRÄF**  
GALERIE FÜR KUNST UND DESIGN

## »Eine Handlungsreise«

**Franziska Meinert und Christa Filser**

**Vernissage:**

**Freitag, 15. November 2013**

**18:00 Uhr**

**Ausstellungszeitraum:**

**16. November bis 12. Dezember 2013**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

**Ihre Galerie Filser & Gräf**

**Filser & Gräf**

**Galerie für Kunst und Design**

Hackenstr. 5 | 80331 München  
Zwischen Sendlinger Tor und  
Marienplatz

**Unsere Öffnungszeiten:**

Dienstag bis Freitag: 11.00 bis 19.00 Uhr

Samstag: 11.00 bis 16.00 Uhr

Und nach telefonischer Vereinbarung

**Parkmöglichkeiten:**

Parkhaus Oberanger

Parkhaus Färbergraben

(1 Minute zur Galerie)

**FILSER & GRÄF**  
GALERIE FÜR KUNST UND DESIGN

Hackenstraße 5 · 80331 München  
Fon +49 (0)89 255 444 77 · Fax +49 (0)89 255 444 76  
kontakt@filserundgraef.de · filserundgraef.de

## »Eine Handlungsreise«

Die Künstlerinnen **Franziska Meinert** und **Christa Filser** arbeiten beide in unterschiedlichster Weise mit dem Medium Papier.

Darüber hinaus hinterfragen sie „Schein und Sein“ in den Grenzen der Realität. Dabei begeben sie sich auf fiktive Erzählstränge, die den Betrachter in bekannte und neue Welten entführen.

**Franziska Meinert** arbeitet mit unterschiedlichen Techniken und Medien: Fotografie, Zeichnung, Malerei, Film und skulptural, wie bei ihrer Serie „Ikonen der Kunst“. Aus Pappmaché und Farbe kreiert die Künstlerin Abbildungen, besser gesagt Charaktere von Künstlern, die die Zeitgeschichte geprägt und bestimmt haben. Auf Grund der unverwechselbaren Attribute, die man mit einzelnen Künstlern verbindet und den erstaunlich heraus gearbeiteten Gesichtszügen, blühen die Skulpturen von Franziska Meinert lebhaft im inneren Auge des Betrachters auf.

Aber Franziska Meinert geht es nicht darum ein „Ebenbild“ zu schaffen. Vielmehr ist es das Modellhafte, das sie reizt. Und so bleibt das Material Papier immer spürbar und erkennbar. Die porträtierten, bereits verstorbenen Künstler haben einen festen Platz in der Kunstgeschichte gefunden. Franziska Meinert hebt diese Ikonen nun gewissermaßen als Miniaturenkabinett modellhaft auf Sockel mit Regalperspektive.

Eine weitere erstaunliche Serie der Künstlerin sind Ihre Fotografien der „Filling Rooms, White Spaces“.

Die Fotografien zeigen Modellräume von „white cubes“. Diese sind jedoch von der Künstlerin fiktive konzipierte Ausstellungsflächen, in die hinein Fotografien platziert wurden, die wiederum Modelle zeigen, welche in unterschiedlichen Kontexten Verwendung finden.

Es werden Modelle konstruiert, die potentielle Räume eröffnen. Das jeweilige Modell wird ausdrücklich für ein fotografisches Bild erstellt, es bildet also eine Art „Vorwirklichkeit“, die nach der Aufnahme so nicht mehr existieren wird.

Die Künstlerin **Christa Filser** arbeitet ebenso vielfältig und bedient sich verschiedener Gattungen. Doch ihr Augenmerk liegt derzeit auf den Besonderheiten und Einzigartigkeiten des Mediums Collage. Auffallend ist hierbei vor allem, dass sie dabei das Malerische ebenso gekonnt einsetzt wie die exakten und hochpräzise bearbeiteten Fundstücke aus Zeitungen, Hochglanzmagazinen und Büchern.

Zentral in Christa Filser's Arbeiten steht der Mensch, bzw. das Menschenbild. Das Porträt lässt die Künstlerin nicht mehr los. Doch verwirft sie hierbei alle klassischen Grundregeln und konzentriert sich auf das Beziehungsgeflecht zwischen der sich selbstdarstellenden Ästhetik und den wahren, zerrissenen, inneren Zuständen der porträtierten Person. Christa Filser formuliert durch den Einsatz des Zeichnerischen, Malerischen und Collagenhaften ihr eigenes Bild vom menschlichen Erscheinungsbild, dessen Unzulänglichkeiten und dessen eigenartigem und anerkennendem Verhalten zur indoktrinierten Ästhetik.

Und so entstehen fiktive, hybride und surreale Wesen, die meist losgelöst vom malerisch abstrakt angelegten und farbig leuchtenden Hintergrund, getrennt von ihrer Umwelt und nur auf sich selbst reduziert, agieren.

Die subtile und teilweise skurrile Umsetzung des Alltags, gepaart mit humoristisch gekonnt gesetzten Akzenten und leuchtender Farbigkeit verleihen den Arbeiten eine optische Leichtigkeit und verlieren dennoch nie an inhaltlich tiefgehender Bedeutung. Christa Filser's Protagonisten sind gefangen im Wechselspiel zwischen Voyeurismus und Exhibitionismus – unserem heutigen allgegenwärtigen medialen Verständnis von Selbstinszenierung.

## Kurzbiografien

### Franziska Meinert

- 1981 geboren in Kiel
- 2002 Studium der freien Kunst bei Elisabeth Wagner, Ralf Weißbleder, Else Gabriel, Thorsten Goldberg an der Muthesius-Hochschule, Kiel
- 2006-2007 fünfmonatiger Aufenthalt in Glasgow
- 2008 Diplom der freien Kunst bei Thorsten Goldberg an der Muthesius-Hochschule, Kiel  
Studium der Freien Kunst, Klasse Intermedia bei Prof. Alba D'Urbano an der Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig
- 2012 Diplom an der Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig  
lebt und arbeitet in Leipzig

### Christa Filser

- 1960 geboren in München
- 1976-1977 Meisterschule für Mode
- 1977-1980 Ausbildung bei Max Dieltl, München  
Gesellenprüfung
- 1980-1982 Ausbildung an der Deutschen Meisterschule für Mode, Meisterprüfung
- 1983-1988 eigenes Mode-Atelier in München
- 1989-1993 Auslandsaufenthalt
- 1993 Beginn mit freien Fotoarbeiten, Filmprojekten und Malerei
- seit 1995 freischaffende Künstlerin  
lebt und arbeitet in München

## Titel:

- links: Christa Filser, Drei Generationen, 2013 Mixed Media, 150 x 150 cm
- rechts: Franziska Meinert, Mann mit Fisch, 2013, Pappmaché, Papier, Farbe, 43 x 22,5 cm x 16 cm



Mitglied im Bundesverband  
Deutscher Galerien und Editionen e.V.



Mitglied in der Initiative von Münchner Galerien  
zeitgenössischer Kunst